

**Protokoll zur Generalversammlung 2020
des Salzburger Blasmusikverbandes**



**am 15. Juli 2020 um 19:30 Uhr
in der Stiegl-Brauwelt**

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung durch den Landesobmann mit Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2019
2. Totengedenken
3. Kurzberichte der Vorstandsmitglieder
4. Kassabericht, Bericht der Kassaprüfer und Entlastung
5. Kooptierung des neuen Landeskapellmeisters
6. Grußworte der Ehrengäste
7. Behandlung schriftlicher Anträge
8. Allfälliges

zu Punkt 1: Begrüßung durch den Landesobmann und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2019

Nach einem Eröffnungstück vom Blechbläserquintett Gosern Brass eröffnet Landesobmann Matthäus Rieger um 19:34 Uhr die Generalversammlung 2020. Einleitend trägt er einen Text in Anlehnung an die Rede vom Jugendehrungsfestakt 2019 vor:

„Salzburg – ein Land in dem viel Musik steckt, stimmt eigentlich nicht mehr! Denn auf einmal war sie da: die Ruhe, die Stille. Etwas was sich viele bis Mitte März nicht vorstellen konnten. Etwas Überraschendes, etwas Unvorhersehbares war geschehen: eine Generalpause! Für alle. Keine Kompromisse. Eine lange Generalpause! Es folgte erst einmal Leere – ein großes Loch. Ratlosigkeit, Ungewissheit, Planlosigkeit. Planlosigkeit? Wann können wir wieder proben? Und wenn wir demnächst wieder proben können, wann ist der letztmögliche Zeitpunkt, um noch genügend Probenzeit für die bevorstehenden Konzerte und Projekte zu haben? Bald war klar: Alles musste abgesagt werden. Eine Fermate die uns alle in die Knie gezwungen hat; eine Fermate die unsere gesamte Jahresplanung, Vorbereitung für Jahreskonzerte, Wettbewerbe mit einem Schlag auf Null stellte. Die letzten Monate aber auch die Zukunft war bzw. ist für die Funktionäre der Vereine und Verbände sehr herausfordernd. Aber nach Wochen des Stillstandes kommt nun wieder Leben in unsere Blasmusikszene. Umso er-

freuter bin ich, dass ich euch heute zur Generalversammlung 2020 – wenn auch nur im dezimierten Kreis – begrüßen darf.

Die Blasmusik lebt – in ihrer Vielfalt. Sie lebt mit ihrer Veränderung und sie lebt in und um uns. In der nächsten Zeit auch mit Corona!"

Zur Generalversammlung kann der Landesobmann folgende Ehrengäste begrüßen: Landeshauptmann-Stv. und Landesrat Dr. Heinrich Schellhorn und den stellvertretenden Präsidenten des Forum Salzburger Volkskultur ADir RgR Adolf Freudl.

Weitere Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft, sowie einige Funktionäre lassen sich aus gegebenem Anlass, aber auch aus zeitlichen, beruflichen oder gesundheitlichen Gründen entschuldigen.

Der Landesdirektor des Musikum Salzburg Mag. Michael Seywald lässt sich ebenfalls entschuldigen. Er weilt gerade im Urlaub im Lungau. Er bittet, folgenden Text zu verlesen:

„Ich möchte mich für die gute Zusammenarbeit sehr herzlich bedanken, auf für das Verständnis, dass wir Corona-bedingt unsere gewohnten Abläufe ändern mussten. Die Krise hat unterschiedliche Verläufe, und die Gefahr ist zeitlich und regional unterschiedlich groß. Unser Sicherheitspaket haben wir bewusst so gestaltet, dass wir alle möglichen Szenarien gut überstehen und die Sicherheit aller Beteiligten gewährleisten können. Wir haben auch zusätzlich Geld investiert, damit wir die Leistungsbeurteilung Gold im Herbst im Sinne des SBV mit der üblichen Qualität abhalten können. Es ist für alle eine fordernde Zeit, danke für das gegenseitige Verständnis.“

Für die Einladung in die Stiegl-Brauwelt durch den treuen Partner Stiegl bedankt sich der Landesobmann bei Martin Armstorfer und Ludwig Schmid sowie bei den beiden organisatorisch Verantwortlichen Corina Beier und Daniela Hofer. Speziell, dass man unter den herrschenden Voraussetzungen hier zu Gast sein darf.

Der Landesobmann dankt dem Blechbläserquintett Goisern Brass für die musikalische Umrahmung der Generalversammlung. Dieses Ensemble hat sich beim Bläserurlaub in Bad Goisern zusammengefunden und ist eine besondere Bereicherung für den heurigen außergewöhnlichen Jahrtag.

Der Landesobmann stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit laut Statut gegeben ist.

Da das Protokoll der Generalversammlung 2019 mit der Einladung versendet wurde, beantragt der Landesobmann, auf die Verlesung des Protokolls zu verzichten und es gleichzeitig zu genehmigen. Dies wird per Handzeichen einstimmig angenommen.

In diesem Zuge dankt der Landesobmann dem Landesschriftführer Paul Handlechner MSc. für die Protokollführung und den weiteren Einsatz sowie das Engagement innerhalb des Landesvorstandes.

zu Punkt 2: Totengedenken

Der Landesobmann gedenkt den verstorbenen Mitgliedern der Musikkapellen im vergangenen Jahr. Namentlich gedenkt er Ehrenlandesobmann OStR Prof. Peter Porenta, dem Ehrenobmann der TMK Lungötz Johann Quehenberger und dem Ehrenkapellmeister des Musikvereines Seetal/Fresen und Komponisten Eduard Koch.

Das Blechbläserquintett Goisern Brass umrahmt eine Gedenkminute mit einem Choral.

zu Punkt 3: Berichte der Vorstandsmitglieder

Die Berichte der Vorstandsmitglieder liegen in schriftlicher Form in der Sonderausgabe der Salzburg Klänge vor. An dieser Stelle ergeht der herzliche Dank des Landesobmanns an Landesmedienreferenten Alexander Holzmann und dessen Stellvertreterin Karina Eppenschwandtner für die perfekte Aufbereitung.

Die mündlichen Berichte der einzelnen Vorstandsmitglieder ergänzen die schriftlichen Berichte bzw. heben wichtige Teile hervor.

Landesobmann Matthäus Rieger

Der Landesobmann erläutert zwei mögliche **finanzielle Hilfen** während der Coronapandemie.

Zum einen stellt das **Land Salzburg** einen **Hilfstopf** in der Höhe von € 50.000,- für Mitgliedsvereine des SBV zur Verfügung, welche unmittelbar in ihrer wirtschaftlichen Existenz gefährdet sind. Die maximale Förderhöhe je Verein beträgt dabei € 5.000,--. Das oberste Ziel dieser Initiative ist, rasch und unbürokratisch zu helfen. Es gibt Vereine, welche durch die entstandenen Einnahmeausfälle ihre Notreserven anzapfen müssen und bereits ihr Ansuchen gestellt haben. In diesem Zusammenhang dankt der Landesobmann dem Landeshauptmann-Stv. Dr. Heinrich Schellhorn und der Referatsleiterin für kulturelles Erbe Dr.ⁱⁿ Lucia Luidold, dass dies ermöglicht wurde. Des Weiteren für die Ausarbeitung und Unterstützung eines Konzeptes, dass der Probenbetrieb Mitte Mai 2020 wieder aufgenommen werden konnte. Und auch dafür, dass die finanziellen Mittel für das Jahr 2021 nicht gekürzt, sondern sogar erhöht wurden.

Zum anderen gibt es seitens der **Bundesregierung** den **Ehrenamts-Fonds** zur Unterstützung von Vereinen. Viele gemeinnützige Vereine, zu denen auch die Musikvereine des Österreichischen Blasmusikverbandes zählen, stehen durch die Coronakrise vor wirtschaftlichen Problemen. Dazu hat jeder Obmann bereits ein Schreiben vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus erhalten. Dieses Schreiben kann auch auf der Webseite des Salzburger Blasmusikverbandes abgerufen werden. Die Antragstellung ist ab 8. Juli bis längstens 31. Dezember 2020 unter www.npo-fonds.at möglich. Diese Förderung ist anders aufgebaut als jene vom Land Salzburg. Es können z.B. die ersten drei Quartale

des Jahres 2020 jenen von 2019 gegenübergestellt werden. Somit sollte hier für jeden Verein eine Unterstützungsmöglichkeit bestehen.

Landesobmann Matthäus Rieger dankt dem Österreichischen Blasmusikverband, welcher die österreichischen Blaskapellen bisher kompetent und engagiert durch die Pandemie begleitet hat. Auch in den Bundesministerien wurde dadurch die Blasmusik als großer und wichtiger Teil der österreichischen Kulturlandschaft wahrgenommen.

Der Landesobmann bedankt sich herzlich beim großen Landesvorstand sowie speziell beim geschäftsführenden Vorstand und beim Geschäftsführer Roman Gruber für die außerordentlich gute Zusammenarbeit während der vergangenen vier Monate. Da die Pandemie noch nicht so schnell vorbei sein wird, ist eine Rückkehr zur Normalität nicht so schnell möglich und das Thema wird uns auch im Jahr 2021 noch fordern.

Landeskapellmeister Mag. Christian Hörbiger

Landeskapellmeister Mag. Christian Hörbiger dankt dem Landesobmann für die gewissenhafte Vorbereitung dieses doch speziellen Jahrtages und verweist einleitend auf die schriftliche Form der Jahresberichte. Aus diesem Grund möchte er in seinem Bericht nur einige wesentliche Punkte herausgreifen, bittet aber gleichzeitig, etwaige Detailfragen zu Themen im Anschluss zu adressieren.

Die **Kapellmeisterausbildung** stellt einen Schwerpunkt in der Tätigkeit des Landeskapellmeisters dar. Im Jahr 2015 wurde die Ausbildung auf das neue Modell umgestellt, welches vom Schnupperkurs über den Basiskurs bis hin zum eigentlichen 3-jährigen Kapellmeisterkurs, kombiniert mit dem Kapellmeister-Coaching, eine volle Ausbildungsschiene bietet. Als höchste Ebene wurde 2019 auch der Blasorchesterlehrgang in der Universität Mozarteum ins Leben gerufen, welcher durch das Land Salzburg stark unterstützt wird. Eine gute Ausbildung der Kapellmeister bildet die Grundlage für eine gute Qualität in den Musikkapellen. Der Landeskapellmeister bedankt sich herzlich bei den Kursleitern Andreas Wimmer und Mag. Klaus Vinatzer (letzterer ist für diesen Jahrtag entschuldigt).

Trotz vieler Anmeldungen musste die **Konzertwertung im Frühjahr d.J.** leider abgesagt werden. Man ist guter Dinge, die Konzertwertung im Herbst in Lamprechtshausen abhalten zu können. Ein wichtiger Aspekt bei dieser Wertung ist auch, dass die Kapellen wieder ein Ziel haben, auf welches sie hinarbeiten können. Man ist aber auch darauf vorbereitet, wenn man die Veranstaltung doch noch kurzfristig absagen muss.

Landeskapellmeister Mag. Christian Hörbiger bedankt sich herzlich bei den Bezirkskapellmeistern sowie bei allen Kapellmeistern in den Gemeinden. Dieses Jahr waren bisher viele spezielle Aufgaben zu meistern und hier haben die Musikkapellen gemeinsam das Beste daraus gemacht. Die Musikkapellen haben sich vorbildlich an die auferlegten Regeln gehalten und werden auch weiterhin verantwortungsvoll handeln.

Er dankt des weiteren dem Landesvorstand für die gute Zusammenarbeit und auch für die Freundschaft innerhalb der Vorstandsmitglieder. Für Mag. Hörbiger ist es jedes Mal eine Freude, wenn man zusammentrifft, denn es steht die Sache im Vordergrund und nicht persönliche Eitelkeiten.

Abschließend nimmt der Landeskapellmeister auch zu seiner **persönlichen Veränderung** Stellung. Mag. Christian Hörbiger übernimmt mit dem Beginn des Schuljahres 2020/21 die Direktorenstelle des Musikums Kuchl. Aufgrund der vorliegenden Strukturen im Land Salzburg gehen sich Landeskapellmeister und Schulleitung in einer Person nicht aus und es würde etwas darunter leiden. Vor allem wäre die persönliche Belastung zu hoch. Er hat die Funktion des Landeskapellmeisters in den vergangenen acht Jahren mit sehr viel Freude ausgeübt und darf dieses Amt nun vertrauensvoll übergeben. Wie bereits angekündigt, soll Geschäftsführer Roman Gruber beim heutigen Jahrtag in diese Funktion kooptiert werden. Gruber übernimmt damit im Herbst d.J. bereits wesentliche Teile der Agenden. Der offizielle Wechsel erfolgt dann im Rahmen der Neuwahlen bei der Generalversammlung im Frühjahr 2021. Mag. Hörbiger selbst bleibt als Landeskapellmeister-Stv. im Landesvorstand vertreten. Er dankt nochmals für die große Wertschätzung, welche er von allen Seiten erfahren durfte und sieht die Weichen für eine gute Zukunft richtig gestellt.

Landesjugendreferent Dipl.-Päd. Hannes Kupfner, BA

Der Landesjugendreferent Dipl.-Päd. Hannes Kupfner, BA beginnt seinen mündlichen Bericht mit den **Jungmusikerleistungsabzeichen**. Im schriftlichen Bericht sind die hohen Zahlen an abgelegten Prüfungen im vergangenen Jahr ersichtlich. Neu hinzugekommen sind 2019 die Prüfungen für das **JuniorLeistungsabzeichen**. Hier gibt es nach wie vor Unklarheiten bei der Durchführung. So kam es vor, dass Schüler diese Prüfung ablegten, Kapellen das JuniorLeistungsabzeichen zugesandt bekamen, ohne dass ihnen diese Schüler bekannt waren. Hier sind primär die Lehrer gefordert, vor der Anmeldung der Schüler mit den Kapellen abzuklären, ob diese Schüler auch offiziell erfasst sind. Man kann dies aber auch von den Kapellen als Gelegenheit nutzen, dass Jugendreferenten enger mit den Lehrern in Kontakt treten.

Die **Jungmusikerseminare** in Ursprung gingen 2019 wieder sehr erfolgreich über die Bühne. In diesem Jahr ist die Abhaltung der Jungmusikerseminare, welche normalerweise von bis zu 90 Jungmusikern je Kurswoche besucht werden, leider nicht möglich.

Für das **Orchestercamp** in der letzten Ferienwoche ist man bislang noch optimistisch, es durchführen zu können. Es liegen bereits 50 Anmeldungen dafür vor. Die Durchführung unter den geltenden Sicherheitsmaßnahmen wird jedoch eine Herausforderung.

Im **Jahr 2019** fand der **Jugendorchesterwettbewerb** im Orchesterhaus in Nonntal statt. Dabei stellten sich insgesamt 15 Orchester der fachkundigen Jury. Der Landesjugendreferent dankt allen Orchestern für die Teilnahme und gratu-

liert gleichzeitig den beiden Orchestern, welche zum Bundeswettbewerb weitergeleitet wurden. Dies waren die Jugendkapelle St. Rupert unter der Leitung von Mag. Klaus Vinatzer und Mag. Franz Götzfried und das Jugendorchester der Stadtkapelle Radstadt unter der Leitung von Simone Klieber. Beide Jugendorchester traten in der Stufe CJ an und haben das Land Salzburg beim Bundeswettbewerb in Grafenegg hervorragend vertreten.

Im Frühjahr 2020 wäre der Wettbewerb **Musik in kleinen Gruppen** mit den beiden Regionalwettbewerben und dem Landeswettbewerb auf dem Programm gestanden. Diese mussten aufgrund des Lockdowns abgesagt werden. Ebenso wurde der Bundeswettbewerb für dieses Jahr bereits abgesagt. Als Ersatz wurde auf Landesebene nun ein einziger Wettbewerbstag mit dem 17. Oktober im Musikum Hallein ins Auge gefasst. Auch hier ist man optimistisch, zumindest einen Teil des Wettbewerbs im Herbst nachholen zu können.

Im **Frühjahr 2021** wird wieder ein **Jugendorchesterwettbewerb** am 24. April im Kongress St. Johann/Pg. veranstaltet. Der Landesjugendreferent bittet, dies bereits jetzt an die Jugendorchesterleiter weiterzugeben.

Der Österreichische Blasmusikverband hat wieder den Lehrgang zum/zur **diplomierten Vereinsjugendreferent*in** ausgeschrieben. Auch hier bittet der Landesjugendreferent, dass Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in den Kapellen dazu animiert werden sollen, diese Ausbildung zu absolvieren. In vielen Kapellen ist einfach ein stärkeres Engagement in der Jugendarbeit spürbar, wenn Funktionär*innen diese Ausbildung absolviert haben.

Abschließend bedankt sich Landesjugendreferent Dipl.-Päd. Hannes Kupfner, B.A. beim gesamten Vorstand und bittet, bei Fragen auf ihn oder die Bezirkjugendreferenten zuzukommen.

Landesobmann Matthäus Rieger unterstreicht am Ende dieses Berichtes die Wichtigkeit von einzelnen Initiativen. Mit der Konzertwertung, dem Orchestercamp und dem Wettbewerb Musik in kleinen Gruppen will man nach dem kompletten Stillstand, welchen man im Frühjahr erlebt hat, wieder etwas anbieten.

Landesstabführer Rupert Steiner

Landesstabführer Rupert Steiner berichtet einleitend vom verspäteten Start des **Stabführerkurses** aus den bekannten Gründen. Mittlerweile wurden die 40 Teilnehmer in der Theorie ausgebildet. Die praktische Ausbildung findet über den Sommer statt und die Prüfungen sollen im Herbst abgenommen werden.

Im kommenden Jahr finden wieder die beiden **Landeswettbewerbe Musik in Bewegung** statt. Der Landesstabführer gibt zu bedenken, dass sich vor allem die Marschmusik im Freien derzeit als gutes Probenprogramm anbietet und man sich daher vielleicht jetzt schon intensiver damit beschäftigen kann.

Zusammen mit Karl Weiss hat Rupert Steiner acht **Videos zum Thema Schlagwerk in der Blasmusik, speziell Marschmusik**, aufgenommen und diese sind auf der Webseite des Salzburger Blasmusikverbandes abrufbar. Diese

Information bitte in den Kapellen weiter tragen. Man ist dankbar, wenn weitere Ideen eingebracht werden. So kann und soll das Angebot auch erweitert werden.

Auch Landesstabführer Rupert Steiner dankt dem Landesvorstand und allen Stabführerkollegen für die gewissenhafte Arbeit in den Kapellen.

Landesmedienreferent Alexander Holzmann

Landesmedienreferent Alexander Holzmann verweist ebenso auf seine schriftlichen Ausführungen im Tätigkeitsbereich.

Die Sommerausgabe der **Salzburgklänge** wird in diesem Jahr verschoben. Aus diesem Grund wurde für den Jahrtag nur der Tätigkeitsbericht abgedruckt. Geplant ist, dass im Herbst eine Ausgabe erscheint. Hier bittet der Landesmedienreferent die Kapellen, Berichte über Aktivitäten über den Sommer einzuschicken. Man ist – vor allem in dieser Zeit – über jede Einsendung dankbar und leitet Artikel auch gerne an die ÖBZ weiter, damit auch hier Beiträge aus Salzburg erscheinen.

Der Landesmedienreferent dankt herzlich für die bisherige gute Zusammenarbeit und freut sich auf viele neue Berichte.

zu Punkt 4: Kassabericht, Bericht der Kassaprüfer und Entlastung

Landesverbandskassier Martin Ottino trägt den Kassabericht des Geschäftsjahres 2019 (= Kalenderjahr) vor.

Der Kassabericht sieht wie folgt aus:

	Einnahmen	Ausgaben
Allgemeine Verbandsarbeit Verbandsführung, Ehrungswesen, Entschädigung für Funktionäre, Sitzungen und Besprechungen, EDV und Bürobedarf, ÖBV-Veranstaltungen	53.709,50	53.645,29
Besondere Verbandsarbeit Zeitschriften »Salzburgklänge« und »kultur.gut«, Entsendung von Musikkapellen zu überregionalen Veranstaltungen und Wettbewerben	13.450,00	12.606,42
Fortbildungen und Projekte Jungmusikerseminare, Orchester camp, Wochenendseminare, Kapellmeisteraus- und -fortbildung, Stabführeraus- und -fortbildung, Aus- und Weiterbildung im Jugendbereich, Leistungsabzeichen, Wettbewerbe, Landesblasorchester, Blasmusikpreis, SBV Symposium	208.609,74	207.178,07
Durchlaufgebarung und Sonstiges AKM, Förderung Bezirksverbände, Weiterleitungen Förderungen aus dem Salzburger Tourismusförderungs fonds an Bezirksverbände, diverse Umbuchungen	190.394,75	190.394,75
	466.163,99	463.824,53

Bei einem Anfangskassastand von € 12.457,01 am 01.01.2019 ergibt sich ein Endsaldo per 31.12.2019 von € 14.796,47.

Fast 64 % der Einnahmen kommen aus den Förderungen des Landes Salzburg. Der Landesverbandskassier dankt dem Land Salzburg und speziell Kulturlandesrat Dr. Heinrich Schellhorn für diese großartige Unterstützung.

Matthäus Rieger bedankt sich beim Landesverbandskassier für die gewissenhafte Arbeit und bittet den Kassaprüfer Florian Ernst um den Kontrollbericht.

Kassaprüfer Florian Ernst berichtet über die Kontrolle der Vereinsgebarung am 22. Oktober 2019 und am 27. Jänner 2020. Bei den Prüfungen waren neben den Kassaprüfern auch der Kassier, dessen Stellvertreter, der Landesobmann und der Geschäftsführer anwesend. Als Prüfungsgrundlage dienten die EDV-mäßig erfassten Einnahmen- und Ausgabenaufzeichnungen, die Kontoauszüge der Banken, die Belege und die für die Kassaführung relevante Korrespondenz. Im Zuge der Prüfung wurden keine Beanstandungen festgestellt. Florian Ernst dankt den verantwortlichen Funktionären, allen voran dem Verbandskassier Martin Ottino, und stellt den Antrag, dem Kassier und damit dem gesamten Landesverbandsvorstand die Entlastung zu erteilen.

Nach dem Dank an die Kassaprüfer bittet der Landesobmann um die Entlastung per Handzeichen. Die Entlastung erfolgt einstimmig.

Im Anschluss bittet der Landesobmann das Blechbläserquintett Goisern Brass um eine musikalische Einlage.

zu Punkt 5: Kooptierung des neuen Landeskapellmeisters

Zusammen mit der Einladung für die Generalversammlung ist auch ein Informationsschreiben bezüglich der Nachbesetzung des Landeskapellmeisters ausgesendet worden, in welchem die Details aufgeführt sind. Der Landesobmann berichtet, dass sich Geschäftsführer Roman Gruber dem Hearing durch eine fünfköpfige Kommission gestellt hat und als Erstgereihter aus diesem Hearing hervorging. Mit dabei waren auch drei Kapellmeisterschüler aus dem dritten Kursjahr, welche als Übungspersonen in der fachlichen Arbeit dienten. Im Rahmen des Hearings wurde vom Musikum eine Lehrprobe mit Kapellmeisterschülern gefordert und bewertet, damit der Landeskapellmeister auch weiterhin im dritten Jahr des Kapellmeisterkurses als externer Referent die Praxiseinheiten unterrichten darf. Aufgrund des Ergebnisses wurde Roman Gruber als Nachfolger für Mag. Christian Hörbiger nominiert. Um den reibungslosen Übergang zu gewährleisten, ist es für den Landesobmann nun zwingend erforderlich, dass der neue Landeskapellmeister bereits jetzt, ein Jahr vor den nächsten Vorstandswahlen, in dieses Amt kooptiert wird. Roman Gruber wird, neben den organisatorischen Aufgaben dieser Funktion, bereits im Herbst die Kapellmeisterschüler im dritten Kursjahr übernehmen und betreuen. Die offizielle Übergabe erfolgt nach dem Ende dieser Funktionsperiode im kommenden Frühjahr.

Für den Landesobmann ist es eine große Freude, dass der aktuelle Landeskapellmeister Mag. Christian Hörbiger nach der Wahl im Jahr 2021 als Landeskapellmeister-Stellvertreter weiterhin zur Verfügung steht und den Blasmusikverband weiter mit seinem Wissen und Können unterstützt.

Durch die Funktion als Landeskapellmeister wird Roman Gruber seine Stunden im Verbandsbüro reduzieren. Aus diesem Grund wird im Verbandsbüro eine zweite Fachkraft angestellt werden, um auch weiterhin die hohe Servicequalität sicherstellen zu können. Detaillierte Informationen folgen zu gegebenem Zeitpunkt.

Der Landesobmann Matthäus Rieger bittet sowohl den scheidenden als auch den nun nominierten Landeskapellmeister um ein kurzes Statement.

Mag. Christian Hörbiger dankt dem Landesobmann für seine ausführliche Erläuterung. Er ergänzt, dass, im Unterschied zu allen anderen Funktionen im Landesvorstand, welche gewählt werden, sich der Landeskapellmeister und der Landesjugendreferent auf eine Ausschreibung bewerben müssen und einem Hearing stellen müssen. Nötig ist dies durch die Einbindung dieser Funktionen im Musikum Salzburg. Für die Ausschreibung des Landeskapellmeisters gab es zwei Bewerbungen. Mag. Hörbiger freut sich sehr, dass sich Roman Gruber beim Hearing durchsetzen konnte und blickt zuversichtlich in die Zukunft. Nicht nur als Geschäftsführer, sondern auch als Kapellmeister hat er bisher eine außerordentlich umsichtige und gewissenhafte Art gezeigt und sticht durch ein umfassendes Literaturwissen hervor. Die Kapellmeisterausbildung stellt eine pädagogische Herausforderung dar, um die Inhalte bestmöglich zu vermitteln. Wie es sein Vorgänger Hans Ebner schon vorgelebt hat, wird in der Praxisarbeit auch ein wichtiger Kontakt mit den Kapellen im gesamten Land gepflegt. Dieser Besuch bei den Kapellen stellt einen unschätzbaren Wert dar.

Für Roman Gruber selbst stellt dieses neue Amt eine Weichenstellung in seinem Leben dar. Als ihm Christian Hörbiger mitteilte, dass er die Direktorenstelle in Kuchl übernehmen wird, war dies für ihn eine große Freude. Gleichzeitig wurde ihm bewusst, dass dies wahrscheinlich mit der Funktion als Landeskapellmeister schwierig zu vereinbaren sein wird und somit der Landesverband vor einer unerwarteten Herausforderung steht. Nach einigen Gesprächen und der Wertschätzung im Landesvorstand reifte für ihn der Entschluss, sich für dieses schöne Amt zu bewerben. Das Hearing empfand der neue Landeskapellmeister als spannend und er freut sich auf die kommenden Herausforderungen. Gemeinsam mit Christian Hörbiger wurde in den letzten Jahren bereits viel Gutes geschaffen. Dies gilt es nun in konstruktiver und wertschätzender Art in die Zukunft zu führen. Roman Gruber zitiert Thomas A. Edison: „Besser unvollkommen anfangen als perfekt zu zögern“.

Der Landesobmann stellt nun den Antrag an die Generalversammlung, dass Roman Gruber als künftiger Landeskapellmeister kooptiert wird. Die Abstimmung per Handzeichen erfolgt einstimmig.

Matthäus Rieger gratuliert Roman Gruber herzlich zu der neuen und verantwortungsvollen Aufgabe. Dem scheidenden Landeskapellmeister dankt er herzlich für seine ausgezeichnete Arbeit und hebt die bleibenden Spuren hervor.

Im Anschluss an die Kooptierung gibt der Landesobmann Matthäus Rieger zur großen Freude der anwesenden Funktionäre bekannt, dass er seine Ankündigung, bei der Wahl im Jahr 2021 nicht mehr zu kandidieren, zurückzieht und sich für eine weitere Periode als oberster Funktionär im Salzburger Blasmusikverband zur Verfügung stellt. Dies führt zu spontanen Jubelrufen bei einigen Anwesenden. Als Beweggründe nennt Rieger: dem Landesvorstand sowohl nach außen als auch nach innen Stabilität zu geben, mit dem neuen Vorstand noch Weichen für die Zukunft zu stellen und nicht zuletzt das außergewöhnlich gute Miteinander im Führungsteam des Salzburger Blasmusikverbandes.

Vor den Grußworten folgt ein weiteres Musikstück vom Blechbläserquintett Goisern Brass.

zu Punkt 6: Grußworte der Ehrengäste

Der Landesobmann bittet **Landeshauptmann-Stv. und Kulturlandesrat Dr. Heinrich Schellhorn** um seine Grußworte.

Landeshauptmann-Stv. und Kulturlandesrat Dr. Heinrich Schellhorn hebt die große Freude für ihn hervor, dass man es doch geschafft hat, in diesen schwierigen Zeiten und nur wenige Tage nach den entsprechenden Lockerungen einen gemeinsamen Jahrtag auszurichten. So ist es für ihn auch wieder möglich, live Musik zu hören. Nach den vielen Wochen zu Hause spürt man mittlerweile wieder eine Aufbruchsstimmung in der Volkskultur. Die Ruhe ist sowohl für den Musikanten als auch für den Zuhörer nichts. Blasmusikerinnen und Blasmusiker leben vom Musizieren in der Gemeinschaft. Dr. Schellhorn betont, dass er genau dies auch in der Landesregierung vertritt, um die Blasmusik so gut wie möglich zu unterstützen. So konnte man sich in der Salzburger Landesregierung darauf einigen, dass, nicht wie in anderen Bundesländern das Budget für die Volkskultur gekürzt, sondern für das kommende Jahr zumindest valorisiert wird. Auch wenn sich die Budgetsituation im Land durch die Gesundheitskrise schwierig gestaltet, will man die Kultur nicht „kaputtsparen“, sondern die kulturelle Lebendigkeit fördern. Dr. Schellhorn dankt auch persönlich dem scheidenden Landeskapellmeister Mag. Christian Hörbiger, welcher mit 8 Jahren sogar ein Jahr länger im Amt ist als er als Kulturlandesrat. Mag. Hörbiger ließ ihn spüren, dass hier jemand am Werk ist, dem die Qualität der Blasmusikkapellen im gesamten Bundesland sehr am Herzen liegt. Mit seiner sympathischen Art und gleichzeitig hohen fachlichen Kompetenz hinterließ er dabei bedeutende Spuren. Er beglückwünscht den Blasmusikverband weiters für den reibungslosen Übergang zu Roman Gruber und dass beide, sowohl alter als auch neuer Landeskapellmeister, weiter wirken werden, um die Qualität in den Kapellen zu erhalten. Den Anwe-

senden wünscht Dr. Schellhorn, dass man jetzt Schritt für Schritt den Musikbetrieb zur alten Stärke hochfahren kann und die Kapellen wieder aufblühen. Er gibt aber auch zu bedenken, dass jeder einzelne weiter dazu beitragen muss, um die Pandemie in den Griff zu bekommen. Mit einem „Glück auf“ für die Blasmusik beendet er seine Grußworte.

Landesobmann Matthäus Rieger bedankt sich beim Landeshauptmann-Stv. und Kulturlandesrat Dr. Heinrich Schellhorn für die Grußworte und das wertschätzende Miteinander.

zu Punkt 7: Behandlung schriftlicher Anträge

Es liegen keine schriftlichen Anträge vor.

zu Punkt 8: Allfälliges

Die Bezirksjugendreferentin des Pongaues und Kapellmeisterin der Bürgermusik Bad Gastein Katrin Fraiß fragt an, ob neben den angekündigten **SBV-Prüfungen zum Leistungsabzeichen in Gold**, welche in den Herbst verschoben wurden, auch Prüfungen für die Stufen Bronze und Silber angeboten werden. Landesjugendreferent Hannes Kupfner erläutert, dass die Prüfungen streng mit dem Musikum verwoben sind und hier die Entscheidung gemeinsam getroffen werden muss. Diese ist aber noch ausständig. Es spricht aber vieles dafür, dass auch diese Prüfungen im Herbst abgehalten werden.

Die Frage von Andreas Rameder, Obmann der Trachtenmusikkapelle Eugendorf, wer der **zweite Kandidat beim Hearing zum Landeskapellmeister** war, wird vom Landesobmann mit Andrzej Kucharski beantwortet.

Der Obmann des Eisenbahner-Musikvereines Salzburg Ernst Bründler möchte vom Landesobmann wissen, **wieso für den Landeskapellmeister ein Hearing ausgeschrieben wurde**, welches in den Statuten des Salzburger Blasmusikverbandes nicht vorkommt. Der Landesobmann verweist darauf, dass der Landeskapellmeister auch die Aufgabe der Kapellmeisterausbildung im Musikum übernimmt. Für diese Aufgabe, welche mit 10 Wochenstunden bemessen ist, ist ein Hearing seitens des Musikums abzuhalten. Dieses Hearing fand seinerzeit auch bei Mag. Christian Hörbiger statt.

Der Landesobmann verweist nochmals auf den **NPO-Fonds der Bundesregierung**. Dies sollte für jede Kapelle eine Möglichkeit sein, finanzielle Einbußen abzufedern. Der Obmann der Trachtenmusikkapelle Fuschl am See Hubert Brandstätter schildert seine eigene Erfahrung mit diesem NPO-Fonds, da er am selben Tag das Onlineformular ausgefüllt hat. Da in Fuschl einige Veranstaltungen, wie Frühjahrskonzert, Kirtagsfest und Tag der Blasmusik im Jahr 2020 ausfallen, trotzdem Ausgaben anstehen (AKM, Versicherung, Mieten, Instrumentenleasingraten, aktuell auch Desinfektionsmittel für die Proben), lohnt sich der Antrag auf

Entschädigung allemal. Es ist eine Arbeit auf etwa zwei Stunden, aber in dieser Situation zählt jeder Euro. Diese Form der Förderung sollte für jede Kapelle hilfreich sein. Unterlagen müssen erst später nachgereicht werden. Lediglich der Reisepass muss sofort eingescannt werden, um die handelnde Person zu legitimieren.

Herbert Sautner, Obmann der Trachtenmusikkapelle Henndorf a. W. merkt an, dass die **Mitteilung von Schülern in Ausbildung durch das Musikum** nach wie vor nicht zufriedenstellend ist. Es war angedacht, dass durch das Musikum ein Formular mitgegeben wird, welches die Eltern unterzeichnen, damit Daten der Schüler an die örtliche Musikkapelle weitergegeben werden dürfen. In vielen Fällen wird aber verabsäumt, dieses Formular weiterzugeben. Landesjugendreferent Hannes Kupfner teilt mit, dass es im Februar d.J. bereits gute Gespräche zwischen ihm, dem Landesdirektor des Musikums Mag. Michael Seywald und dem Geschäftsführer Roman Gruber gab. Dabei wurde die Vorgehensweise zwar festgelegt, aber noch nicht verschriftlicht. Durch die Coronakrise hat sich der Sachverhalt zudem verzögert. Bis zum Herbst möchte man das Thema aber gelöst haben.

Der Landesobmann weist auf die aufgelegten Broschüren auf den Tischen hin und bittet, diese an interessierte Musiker und Funktionäre in den Kapellen weiterzureichen. Es handelt sich dabei um den Blasorchesterleiter-Lehrgang an der Universität Mozarteum, um die Ausbildung zum/zur diplomierten Vereinsjugendreferent*in vom ÖBV sowie um den/die diplomierte Vereinsfunktionär*in, ebenso vom ÖBV.

Als Schlussworte gibt der Landesobmann noch seine Gedanken zur Covid-19-Situation wieder:

»Die Stille der Coronakrise hat uns alle betroffen und nachdenklich gemacht. Sie hat uns aber auch gezeigt, was uns unsere Musik und unser Hobby Blasmusik bedeutet, wenn wir plötzlich nicht mehr gemeinsam musizieren und uns im Verein treffen können. Diese verordnete Fermate hat uns aber auch zur Kreativität bewogen – viele interessante digitale Projekte sind in dieser Not entstanden. So spannend auch jedes einzelne in dieser digitalen Form sein mag, eines können sie jedoch nicht ersetzen, nämlich unsere Sehnsucht nach unseren physischen Zusammenkünften in Proben, Konzerten und in geselliger Runde!«

Mit diesen Worten bedankt sich Landesobmann Matthäus Rieger bei den anwesenden Ehrengästen, Funktionären und Musikern und beschließt um 20:46 Uhr die Generalversammlung 2020. Abschließend wird noch gemeinsam die Landes hymne angestimmt.

Schriftführer

Paul Handlechner eh.

Landesobmann

Matthäus Rieger eh.

Anwesenheitsliste Funktionäre

Funktion	Name	anwesend	entschuldigt
Geschäftsführer	Roman Gruber	✓	
Ehren-Landeskapellm.	Hans Ebner		
Ehrenmitglied	Prof. Harald Dengg		
Landesobmann	Matthäus Rieger	✓	
Stellvertreter	Dipl.-Päd. Stefan Aglassinger		●
Stellvertreter	Johann Ebner	✓	
Stellvertreter	Peter Trattner	✓	
Landeskapellmeister	Mag. Christian Hörbiger	✓	
Stellvertreter	Gernot Pracher		●
Stellvertreter	Prof. Josef Steinböck	✓	
Stellvertreter	Mag. Klaus Vinatzer	✓	
Landesjugendreferent	Dipl.Päd. Hannes Kupfner, BA	✓	
Stellvertreterin	Mag. ^a Maria Steinböck		●
Landesmedienreferentin	Alexander Holzmann	✓	
Stellvertreter	Karina Eppenschwandtner		●
Landesstabführer	Rupert Steiner	✓	
Stellvertreter	Rupert Lackner		
Stellvertreter	Josef Winkler		
Landesfinanzreferent	Martin Ottino	✓	
Stellvertreter	Georg Weinberger, MBA		
Landesschriftführer	DI(FH) Paul Handlechner, MSc	✓	
Landes-EDV-Referent	Gerhard Hafner	✓	
Landesmusikkurat	MMag. Josef Brandstätter		
Beirat	Mag. Oswald Dürnberger		
Berat	Obst. Ernst Herzog		
Beirat	Mag. Harald Sowa		●
Finanzprüfer	Florian Ernst	✓	
Finanzprüfer	Markus Kendlbacher, LL.M.oec.		
Bezirksobm. Flachgau	Herbert Hutzinger	✓	
Bezirksobm. Lungau	Karl Macheiner	✓	
Bezirksobm. Pongau	Karl Weiss		

Funktion	Name	anwesend	entschuldigt
Bez-Obm. Salzburg Stadt	Armin Fallwickl	✓	
Bezirksobm. Tennengau	Armin Keuschnigg		●
Bez-Kpm. Flachgau	Robert Eppenschwandtner	✓	
Bez-Kpm. Pinzgau	Florian Madleitner, M.A.		
Bez-Kpm. Salzburg Stadt	Hans Einberger		
Bez-Kpm. Tennengau	Mag. Hermann Seiwald		

Anwesenheit Musikkapellen

Bezirk Flachgau (21 von 39)

TMK Anif (1), MK Anthering (1), MK Bergheim (1), TMK Berndorf (1),
TMK Elsbethen (1), TMK Eugendorf (1), TMK Faistenau (1), TMK Henndorf (1),
TMK Hochfeld (1), TMK Köstendorf (2), TMK Lamprechshausen (1),
TMK Michaelbeuern (1), TMK Neumarkt (1), TMK Nußdorf (2),
STK Oberndorf (1), MV Obertrum (1), TMK Siezenheim (1),
TMK St. Georgen/Sbg. (1), OMK Strobl (1), TMK Thalgau (1), TMK Wals (1)

[entschuldigt: MV Bürmoos, TMK Hof]

Bezirk Lungau (4 von 16)

TMK Lessach (1), BM Mauterndorf (1), TMK Ramingstein (1), Biosphären
BO LuNo Winds (1)

Bezirk Pinzgau (10 von 33)

TMK Dienten (1), TMK Fusch/Glstr. (1), BM Lofer (1), TMK Maishofen (1),
TMK Maria Alm (1), Tauern-BO Mittersill (1), TMK Neukirchen/Grv. (1),
TMK Niedernsill (1), BM Saalfelden (2), EBSK Saalfelden (1)

[entschuldigt: TMK Taxenbach, TMK Unken]

Bezirk Pongau (10 von 32)

BMK Bad Gastein (1), BauernMK Bischofshofen (1), TMK Eben/Pg. (1),
TMK Goldegg (2), BK Mühlbach/Hkg. (1), MV Pöham (1), STK Radstadt (1),
BauernMK St. Johann/Pg. (1), TMK St. Martin/Tg. (1), TMK Werfen (1)

[entschuldigt: SBO Pongau, Jugend-MK St. Rupert]

Bezirk Salzburg Stadt (6 von 12)

MK Hohensalzburg (1), EMV Salzburg (1), Postmusikkaplle Salzburg (1), Rai-
nermusik Salzburg (1), TMK Aigen (1), TMK Leopoldskron-Moos (1)

Bezirk Tennengau (8 von 16)

TMK Abtenau (1), MK Adnet (1), BKK Bad Dürrenberg (1), TMK Bad Vigaun (1),
BKK Hallein (2), MK Kuchl (1), TMK Lungötz (1), TMK St. Koloman (1)

[entschuldigt: TMK Oberalm, TMK Puch, TMK Scheffau]